

Konzeption der Evangelisch-lutherischen integrativen Kindertagesstätte Hemsloh

- Anhang Waldgruppe -



**Evangelisch-lutherische
integrative Kindertagesstätte Hemsloh**

Dorfstraße 23

49453 Hemsloh

Telefon: 05446 380

E-Mail: kts.hemsloh@evlka.de

Internet: www.kitaverband-diepholz.de



Evangelisch-lutherischer
KITA-VERBAND
Grafschaft Diepholz

Stand: 02. Mail 2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1
1 Rahmenbedingungen	1
1.1 Betreuungsform und Betreuungspersonal	1
1.2 Betreuungszeiten	2
2 Tagesablauf	2
3 Schutzraum	2
4 Bekleidung	2
5 Pädagogische Planung	3
5.1 Beobachtung und Dokumentation	4
5.2 Partizipation	4
5.3 Bildung	4

Vorwort

Die Waldgruppe gehört zur Evangelisch-lutherischen integrativen Kindertagesstätte Hemsloh und besteht seit dem 01. August 2002. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kindertagesstätte in einem Waldgebiet in der Gemeinde Hemsloh.

Auf dem Gelände steht die Schützenhalle, in der ein Raum für die Waldgruppe zur Verfügung steht. Das 1,5 ha große Waldstück bietet viel Platz für Entdeckungen und Erkundungen.

Die Waldgruppe bietet den Kindern täglich eine Vielfalt an Möglichkeiten sich zu entwickeln, neue Erfahrungen zu sammeln, sich selbst zu erleben und auszuprobieren. Hier können die Kinder Pflanzen und Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum entdecken, beobachten und begreifen.

Dieser Anhang zur Hauptkonzeption unserer Kindertagesstätte behandelt ausschließlich die Inhalte unserer pädagogischen Arbeit, die sich von denen des Haupthauses unterscheiden.



*„Wie eine Pflanze Raum und Licht zum Wachsen braucht,
so benötigt ein Kind Liebe und Freiheit zur Entfaltung“*

1 Rahmenbedingungen

1.1 Betreuungsform und Betreuungspersonal

In der Waldgruppe werden 15 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung betreut.

Die Kinder werden von zwei pädagogischen Fachkräften begleitet. Eine Fachkraft hat die Zusatzqualifikationen „Facherzieher*in für Natur- und Waldpädagogik“, „Naturführer*in“ und „Praxismentor*in“.

1.2 Betreuungszeiten

Die Kernzeit der Waldgruppe ist von 08.00 bis 13.00 Uhr. Es gibt die Möglichkeit, eine Randzeit von 13.00 bis 14.00 Uhr inklusive Mittagessen in Anspruch zu nehmen.

2 Tagesablauf

Der nachfolgende Tagesablauf dient als exemplarisches Beispiel und wird täglich an die Bedarfe der Kinder angepasst.

08.00 Uhr	Bringphase an der Schützenhalle
08.30 bis 12.30 Uhr	Freispiel mit Angeboten und Projekten Die Gruppe entscheidet morgens gemeinsam, wo und wie sie den Tag verbringen möchte.
09.30 bis 10.30 Uhr	Frühstück
13.00 Uhr	Erste Abholphase an der Schützenhalle
13.00 bis 14.00 Uhr	Mittagessen und Spätdienst
14.00 Uhr	Zweite Abholphase an der Schützenhalle

3 Schutzraum

Die Schützenhalle in Hemsloh steht der Waldgruppe als Schutzraum bei extremer Wetterlage zur Verfügung. Sie dient uns auch als Bastel-, Spiel- und Frühstücksraum. Außerdem können die Küche und die sanitären Anlagen benutzt werden.

4 Bekleidung

Bei Kälte sollten die Kinder im „Zwiebellook“ angezogen sein, das bedeutet mehrere Schichten übereinander, die je nach Temperaturveränderung aus- oder wieder angezogen werden können.

Beim warmen Wetter empfehlen wir ein langärmliges T-Shirt, lange Hose, festes Schuhwerk, Gummistiefel und eine Kopfbedeckung mit Nackenschutz als Ausstattung. Darüber hinaus ist Regenkleidung erforderlich.

5 Pädagogische Planung

Der Jahreskreislauf Frühling, Sommer, Herbst und Winter wird bewusst und intensiv erlebt. Den Jahreszeiten entsprechend finden unsere Angebote, wie zum Beispiel kochen und backen, Feste feiern, Naturerkundungen, basteln mit Naturmaterialien, Sing-, Spiel- und Gesprächskreise statt.

Hierbei richten wir uns nach Bedürfnissen, Interessen und Alter der Kinder.

Im Wald begegnen den Kindern vielfältige Reize und Sinneseindrücke. Hitze und Kälte, weicher Matsch in den Händen, der unebene Waldboden, ein knorriger Baum, stacheliges Gestrüpp oder eine faszinierende Pfütze fordern zum Spielen auf. Die Natur bietet den Kindern viele Möglichkeiten Erfahrungen zu sammeln und eigene Grenzen auszutesten. Die Kinder haben Platz, um ihren Bewegungsdrang auszuleben und vielfältige Körperwahrnehmungen zu machen.

Auch unser Gruppenraum in der Schützenhalle wird gerne genutzt. Besonders in der dunklen und kalten Jahreszeit sind Kuschelecke, Bauteppich, Mal- und Bastelangebote, Tisch- und Regelspiele beliebte Spielorte.

Der Wald bietet einen besonderen Freiraum für das kindliche Spielen. Die Kinder beziehen Naturmaterialien in ihr Spiel ein und so wird ein Stück Rinde zum Löffel, Teller oder Schiff. Ein Stock verwandelt sich in einen Zauberstab, eine Angel oder gar ein Laserschwert.

Die Natur selbst gibt uns Anreize und Impulse.

Mit dem Wandel der Jahreszeiten verändert sich auch regelmäßig die Kulisse für das Spielgeschehen. Dies fördert in hohem Maße die Fantasie und Kreativität. Es wird ein Verständnis für ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge in der Natur mit ihren Kreisläufen bei den Kindern geweckt.



5.1 Beobachtung und Dokumentation

Die Dokumentation der Beobachtungen ist eine wichtige Voraussetzung zur Planung unserer Angebote und Projekte. Hierdurch werden die Interessen der Kinder sichtbar, die wir aufgreifen und vertiefen.

Um die Entwicklung jedes einzelnen Kindes zu dokumentieren, nutzen wir die Portfolioarbeit. Das Kind arbeitet aktiv an der Gestaltung mit und kann jederzeit seinen Ordner anschauen. Der Ordner ist Eigentum des Kindes.

5.2 Partizipation

Die Kinder werden unter Berücksichtigung des Alters und des Entwicklungsstandes in verschiedene Entscheidungen, die Regeln und Alltag der Gruppe betreffen, mit einbezogen.

5.3 Bildung

Emotionale Entwicklung und soziales Lernen

Der Wald bietet den Kindern viel Freiraum ohne „Wände und Türen“, den sie gerne mit Bewegungs- und Abenteuerlust für sich entdecken. Im Wald wird das soziale Miteinander in der Gemeinschaft intensiv gelebt: füreinander da sein, Geduld haben, zuhören, voneinander lernen und sich in Konfliktsituationen angemessen verhalten. Die eigenen Grenzen und die der anderen Mitmenschen zu erfahren sind Kompetenzen, die sie erlernen. Täglich ergeben sich Situationen, in denen die Kinder auf die Hilfe eines Freundes angewiesen sind. Hilfsbereitschaft und Achtsamkeit untereinander werden selbstverständlich, zum Beispiel beim Überqueren einer schwierigen Stelle im Wald oder dem Transport eines langen Astes. Bei Bedarf unterstützen die Mitarbeitenden die Kinder, eigene Lösungsstrategien zu entwickeln.

Das Gruppengefühl wird im Wald besonders durch die vielfältigen Erlebnisse in der Natur gestärkt.

Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Freude am Lernen

Die Neugierde der Kinder wird in der Natur besonders angeregt. Sie stellen viele Fragen zu unterschiedlichen Themen und wir fordern sie durch gezielte Gegenfragen auf, sich eigene Gedanken zu machen.

Im Wald ergeben sich stets neue Aufgaben, Experimentiermöglichkeiten und Beobachtungen. Die Kinder entwickeln ständig neue Spielideen und ihre Fantasie kennt dabei keine Grenzen. Wir geben jedem Kind die Zeit, die es braucht, die Welt um sich herum zu erobern, zu verstehen und zu begreifen.



Naturmaterialien, Wettererscheinungen oder verschiedene Spuren geben jede Menge Anreize zum Forschen und Entdecken. Bestimmungsbücher und Becherlupen sind wichtige Utensilien der Kinder für den täglichen Gebrauch im Wald.

Auch das Lernen von Liedern, Gedichten und Reimen zu den entsprechenden Themen fördern und vertiefen die kognitiven Fähigkeiten.

Körper, Bewegung und Gesundheit

Der Aufenthalt an der frischen Luft, bei Wind und Wetter fördert die Gesundheit und stärkt das Immunsystem. Hier erleben die Kinder die natürliche Atmosphäre und die Geräusche des Waldes. Diese fördern die innere Ruhe, das Wohlbefinden und die Konzentrationsfähigkeit.

Die Bewegung ist das „Tor zum Lernen“. Dadurch erschließen sich die Kinder ihre Welt. Der Wald mit seinen unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten regt zur Bewegungsfreude an und vermittelt ein intensives Körpergefühl beim Klettern, Balancieren, Springen und Schleichen: Draußen sein ist ein Stück Lebensqualität!



Sprache und Sprechen

Der Wald mit seiner natürlichen Atmosphäre bietet viele Möglichkeiten für intensive Gespräche. Durch die kleinere Gruppengröße wird dies positiv beeinflusst.

Die Freude am Erfinden von Geschichten und Rollenspielen regt ihre Fantasie und Kreativität an und fördert die Sprachentwicklung. Der Gebrauch von Naturmaterialien motiviert sie, ihren Wortschatz zu erweitern.

Die Kinder treffen im gemeinsamen Spiel untereinander Absprachen, das heißt sie äußern ihre eigenen Spielideen, einigen sich und sprechen Spielregeln ab. Sie lernen gegenseitiges Zuhören und ihre eigenen Bedürfnisse zu formulieren.

Durch Lieder, Singspiele oder Reime lernen die Kinder Satzbau und Sprachrhythmus näher kennen.

Lebenspraktische Kompetenzen

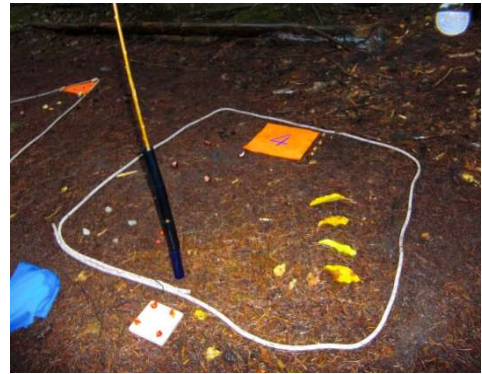
Der Wald bietet den Kindern viele Möglichkeiten, lebenspraktische Kompetenzen zu erwerben. Die Kinder lernen den richtigen Umgang mit Gefahren und wie sie diese vermeiden können. Zur Vermeidung möglicher Unfälle ist es wichtig, dass sich alle Kinder an ein festes und verständliches Regelsystem halten. Die Kinder haben ein natürliches Bedürfnis, vieles selbst zu machen und auszuprobieren. Wir unterstützen sie im Alltag es selbständig zu erledigen. Hierbei geben wir jedem Kind die Zeit, die es benötigt.

Mahlzeiten

Das Frühstück beziehungsweise das Mittagessen finden im Wald oder in der Schützenhalle statt. Jedes Kind hat in seinem Rucksack eine Brotdose mit gesundem Brot/ Snacks und eine Getränkeflasche.

Obst und Gemüse werden jeden Tag von den pädagogischen Fachkräften für das Frühstück geschnitten und angeboten. Wir achten auf ein gesundes, verpackungsarmes Frühstück und bitten auf Joghurt, „Quetschis“ und andere süße Naschereien zu verzichten. Ein eigenes kleines Gästehandtuch zum Abtrocknen der Hände sollte täglich frisch im Rucksack sein. Auch das Geburtstagsfrühstück der Kinder wird mit den Kindern besprochen und von den Mitarbeitenden der Kindertagesstätte organisiert. Die Kinder helfen beim Eindecken und Abräumen des Mittagstisches und werden beim Erstellen des Essensplanes beteiligt.

Mathematisches Grundverständnis



Der Wald steckt voller Mathematik!

Wie hoch ist der Baum? Welchen Umfang hat ein Baum? Wie viele Blütenblätter hat die Blume? Wie schwer ist der Stein? Welche Form hat ein Spinnennetz? Dies und vieles mehr regt die Kinder an, mathematische Erfahrungen zu sammeln.

Auch das Projekt „Entdeckungen im Zahlenwald“ nach Prof. Preiß trägt dazu bei. Es wird mit Natur- und erprobten Arbeitsmaterialien den Kindern spielerisch ein mathematisches Grundverständnis vermittelt. Dieses wird gemeinsam mit den Kindern und den Mitarbeitern aus dem Haus durchgeführt.

Ästhetische Bildung

Wo kann sich der Sinn für Ästhetik besser entwickeln als in der Natur?

Die Kinder erlangen ganzheitlich und mit allen Sinnen ein tiefes Verständnis für das Leben und die Vergänglichkeit. Dieses verinnerlichen sie durch das Gestalten mit Naturmaterialien, beim Modellieren mit Lehm, Gestalten von Naturmandalas, Malen mit Kohle oder Erdfarben, Nachbauen eines Spinnennetzes oder Tanzen im Regen.



Natur und Lebenswelt

Die Kinder erleben das Ökosystem Wald aus erster Hand. Sie erleben Tiere und Pflanzen, die miteinander eine Lebensgemeinschaft bilden. Es werden Spuren und Behausungen von Tieren entdeckt, heimische Bäume und Pflanzen kennengelernt. Seit 2023 wildern wir Igel aus und helfen ihnen so, eine neue Heimat zu finden. Dies sind nur einige erste wichtige Schritte, um das Umweltbewusstsein der Kinder zu wecken.



Durch die natürliche Umgebung und das eigenständige Erleben speichern sie wertvolle Erfahrungen. Wir halten die Kinder dazu an, achtsam und wertschätzend mit der Natur umzugehen. Durch Projekte, wie zum Beispiel die „Vier Elemente“, die „Holzverarbeitung“ und vieles mehr, zeigen wir den Kindern die Vergänglichkeit der Ressourcen auf.

Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrung menschlicher Existenz



Gerade in der Natur erleben wir die Schöpfung - von der Vergänglichkeit bis zum Wiedererwachen - ganz natürlich und bewusst. Die Kinder lernen, die Natur zu achten, zu bewahren, aber auch verantwortungsvoll und fürsorglich mit ihr umzugehen. Sie erfahren „Ich selbst bin ein Teil dieser Schöpfung“!

Durch entsprechende Angebote wie Meditation, Philosophieren, das Feiern religiöser Feste und das Erzählen von Bibelgeschichten greifen wir aktuelle Themen der Kinder auf. Wird ein totes Tier beerdigt, gibt es feste Rituale und die Kinder sprechen unter anderem selbst erdachte Gebete. Die Kinder erfahren christliche Werte wie zum Beispiel Trost, Hoffnung, Glaube, Liebe und Zuversicht.

„Das Spiel ist die höchste Form der Forschung.“

(Albert Einstein)